



II-3347 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.906/4-Präs. 1/74

1576/A.B.
zu 1564/J.
Präs. am 18. März 1974

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Vetter und Genossen, Nr. 1564/J vom 23. Jänner 1974: "Neubau des Bahnhofspostamtes in Gmünd, NÖ."

Ihre Anfrage erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1 und 2:

Das Gesamtverkehrsaufkommen im Grenzraum um Gmünd ist so gestiegen, daß seit dem Jahre 1967 drei weitere regelmäßige Kraftwagenkurse zur Beförderung von Postgütern eingerichtet werden mußten; dadurch vermehrte sich die Zahl der bei der Bahnhofsdienststelle umgeleiteten Pakete um rund 26 %.

Die Paketzustellung von der Bahnhofsdienststelle aus ist von 49.395 im Jahre 1969 auf 59.955 im Jahre 1973 angestiegen. Die Gesamtanzahl der aufgegebenen Pakete vermehrte sich seit dem Jahre 1969 von 33.655 auf 42.508.

Der Umschlag pro Tag der für das In- und Ausland bestimmten Postgüter (Postbeutel mit Briefen und kleinen Paketen sowie Paketen) hat sich von ca. 2300 im Jahre 1967 auf rund 4000 im Jahre 1973 erhöht. Die Steigerung beträgt hier rund 73 %.

- 2 -

Zu Frage 3:

Die Umarbeitung des Entwurfes ist bereits erfolgt, die Pläne sind bei der Baubehörde eingereicht.

Zu Frage 4:

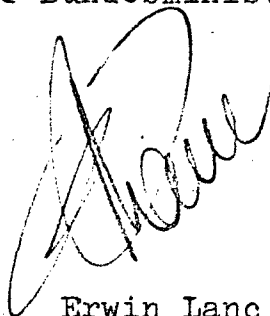
Soweit es an der Post- und Telegraphenverwaltung liegt, noch heuer.

Zu Frage 5:

Die Auftragsvergabe kann im Rahmen des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/78 313 ("Sonstige Anlagen") durch Inanspruchnahme von Krediten des Bundesvoranschlages 1974 und zum Teil durch Vorbelastung der Kredite des Finanzjahres 1975 sichergestellt werden.

Wien, 1974 03 12

Der Bundesminister:



Erwin Lanc